

Gliederung

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	XII
Einleitung	1
Teil 1: Praktische Ausführungen	4
I. Inhousevariante	4
1. Selektives Digitalisieren	4
a. Auswahlverfahren	4
b. Digitalisierung	5
c. Bearbeitung	7
d. Zurverfügungstellung	9
2. Abstracts	11
a. Manuelle Version	11
b. Computergesteuerte Version	12
3. Links	13
4. Vollständig Einscannen	14
II. Kommerzielle Anbieter	16
1. Selektives Digitalisieren	16
a. Auswahlvorgang	16
b. Digitalisierung	17
c. Bearbeitung	18
d. Zurverfügungstellung	18
2. Abstracts	20
3. Vollständiges Einscannen	21
a. Auswahlvorgang und Digitalisierung	22
b. Bearbeitung und Zuordnung	23
c. Zurverfügungstellung	24
Teil 2: Rechtliche Beurteilung	25
1. Kapitel: Urheberrecht	25
A. Urheberrechtliche Schutzfähigkeit	25
I. Schutzfähigkeit von Texten	26
1. Schutzfähigkeit als Sprachwerk	26
a. Geistiger Gehalt	29

b. Formgebung	43
c. Individualität als Folge menschlichen Schaffens	43
d. Ergebnis	45
2. Schutz aus Bearbeiterurheberrecht	45
II. Fotografien	46
III. Schutzzfähigkeit der Abbildungen	47
IV. Schutz der Zeichnungen, Skizzen und Karikaturen	50
V. Schutz als Sammelwerk	52
VI. Online-Publikationen	53
VII. Ergebnis	58
B. Eingriff in Urheber- und Leistungsschutzrechte	59
I. Selektives Digitalisieren als Inhousevariante	59
1. Digitalisierung	60
a. Vervielfältigungsrecht	60
aa. Überführung in das digitale Format	60
bb. Festlegung im Arbeitsspeicher	63
cc. Korrekturversuche	67
dd. Umfang der Digitalisierung	68
ee. Ergebnis	69
b. Bearbeitung	69
c. Urheberpersönlichkeitsrecht	72
d. Ergebnis	74
2. Verwendung von Online-Formaten	74
a. Downloading	74
b. Bildschirmaufruf	76
c. Online-Recherche	76
d. Technisch bedingte Zwischenspeicherungen	78
e. Vorheriger Ausdruck und anschließendes Einscannen	79
f. Ergebnis	79
3. Bearbeitung	79
a. Erstellung und Speicherung der automatisch gebildeten Textblöcke	80
b. Speicherung der Seite bzw. des Seitenausschnitts	81
c. Ausschneiden der einzelnen Artikel aus der Quellseite	81
d. Fakultativ erstellte Volltextversion	82
e. Zusammenstellung zum Pressespiegel	82
f. Ausdruck	84
g. Ergebnis	86
4. Zurverfügungstellung	86

a. Online-Zurverfügungstellung	86
aa. Vervielfältigung	87
bb. Verbreitung	89
cc. Öffentliche Wiedergabe	94
(1) Erfordernis der Gleichzeitigkeit	95
(2) Mitarbeiter eines Unternehmens als Öffentlichkeit i.S.d. § 15 III UrhG	104
(a) Mehrheit von Personen, die bestimmt abgegrenzt ist	104
(b) Persönliche Verbindung untereinander oder zum Veranstalter	105
(aa) Persönliche Verbindung der Mitarbeiter	105
(bb) Verbundenheit zum Veranstalter	114
(cc) Konzern bzw. Verbände	116
(dd) Ergebnis	117
(c) Ergebnis	117
(3) Einordnung in Katalog unkörperlicher Verwertungsrechte	117
(a) Senderecht nach § 20 UrhG	117
(b) Unbenannte öffentliche Wiedergabe i.S.d. § 15 Abs. 2 UrhG	126
(c) Zwischenergebnis	129
(4) Zwischenergebnis	129
dd. Urheberpersönlichkeitsrecht	130
ee. Ergebnis	131
b. Fremddruckbefehl	131
aa. Vervielfältigung	131
bb. Verbreitung	131
cc. Öffentliche Wiedergabe	132
dd. Ergebnis	132
5. Ergebnis	132
II. Abstracterstellung als Inhousevariante	132
1. Manuelle Zusammenfassung	133
a. Vervielfältigung i.S.d. § 16 Abs. 1 UrhG	133
b. Bearbeitung i.S.d. § 23 UrhG	133
c. Ergebnis	138
2. Computergesteuerte Version	138
3. Zurverfügungstellung an die Mitarbeiter	139

4. Ergebnis	140
III. Erstellung von Übersichten die auf die Sites der Verlage verweisen	140
1. Recherche	141
2. Erstellung des Pressespiegels	141
a. Vervielfältigung i.S.d. § 16 Abs. 1 UrhG	142
b. Verletzung des Urheberpersönlichkeitsrechts	144
3. Nutzung durch die Mitarbeiter	146
4. Ergebnis	146
IV. Vollständiges Einscannen als Inhousevariante	147
1. Digitalisierung	147
2. Automatische Selektion	148
3. Zusammenstellung des Pressespiegels	149
4. Zurverfügungstellung	149
5. Ergebnis	150
V. Selektives Digitalisieren kommerzieller Anbieter	151
1. Digitalisierung	151
2. Bearbeitung	152
3. Zusammenstellung des individuellen Kundenpresse- spiegels	152
4. Übersendung an den Kunden	154
a. Versand per Telefax	154
aa. Vervielfältigung	154
bb. Verbreitung	155-
cc. Öffentliche Wiedergabe	159
dd. Ergebnis	160
b. Digitaler Versand	161
aa. E-Mail	161
(1) Vervielfältigung	161
(2) Verbreitung	163
(3) Öffentliche Wiedergabe	165
(4) Ergebnis	166
bb. Transport über die Telefonleitung	166
cc. Herunterladen vom Server des Anbieters	167
dd. Zugriff auf den Servers des Anbieters	171
5. Intensivierung der Nutzung	172
6. Ergebnis	173
VI. Abstracterstellung durch kommerzielle Anbieter	173
VII. vollständiges Einscannens durch kommerzielle Anbieter	174

1. Auswahl und Digitalisierung	174
2. Zuordnung	175
3. Zurverfügungstellung	176
4. Ergebnis	177
VIII. Zwischenergebnis	178
C. Rechtfertigung	179
I. Rechtfertigung durch eine Vorschrift des Urheberrechts- gesetzes	179
1. § 49 UrhG	179
a. Entstehungsgeschichte	180
b. Umfang der Nachdruckfreiheit	182
aa. Zeitung und Informationsblatt	182
bb. Online-Medien	190
cc. Ergebnis	194
c. Politische, wirtschaftliche oder religiöse Tagesfragen betreffend	194
aa. Artikel i.S.d. § 49 UrhG	194
bb. Thematische Eingrenzung	196
cc. § 49 Abs. 2 UrhG	197
d. Verwendung nur einzelner Artikel	198
e. Zum Nachdruck berechnigte Medien	200
aa. Herkömmliche Pressespiegel	200
bb. Elektronische Pressespiegel	207
(1) Erstverwertung	208
(2) Gesetzeszweck	208
(3) Relevanz des Trägermediums	209
(4) Notwendig enge Auslegung der Schranken- bestimmungen	211
(5) Bisherige Rechtsprechung zu § 49 UrhG	228
(6) Auswirkungen der Möglichkeit des Rechte- vorbehalts	237
(7) Kommerzielle Anbieter	237
cc. Ergebnis	238
f. Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe	239
g. Kein ausdrücklicher Rechteevorbehalt	239
h. Vergütungsverpflichtung	241
i. Quellenbezeichnung	243

j. Zwischenergebnis betreffend die einzelnen Varianten	243
aa. Selektive Aufnahme digitalisierter Artikel	243
bb. Abstracts als Inhousevariante	244
cc. Erstellung von Übersichten, die Sites der Verlage verweisen	244
dd. Vollständiges Einscannen	244
ee. Kommerzielles Erstellen elektronischer Presse- spiegel	244
2. § 53 UrhG	245
a. § 53 Abs. 1 UrhG	246
b. § 53 Abs. 2 UrhG	247
aa. Einzelne Vervielfältigungsstücke	248
bb. Zum eigenen Gebrauch	249
cc. Herstellenlassen	252
dd. § 53 Abs. 2 Ziffer 2 UrhG	259
(1) Zur Aufnahme in ein eigenes Archiv	259
(2) Eigenes Werkexemplar nach § 53 II Ziffer 2	266
(3) Ergebnis	270
ee. § 53 Abs. 2 Ziffer 4 lit. a)	271
(1) Kleine Teile eines erschienenen Werkes	271
(2) Einzelne in Zeitungen und Zeitschriften erschienene Beiträge	273
(a) Einzelne Beiträge	273
(b) Aus Printmedien	275
(c) Aus elektronischen Medien	281
(3) Ergebnis	286
ff. Ergebnis	286
c. Ergebnis	286
3. § 51 UrhG	286
II. Legitimation aufgrund anderweitiger Umstände	288
1. Rechteinhaberschaft	288
a. Grundsatz	288
b. Ausnahmen	293
aa. Pressemitteilungen	293
bb. Agenturmeldungen	294
2. Interessenlage bei den unterschiedlichen Medien	295
a. Pressemitteilungen und Agenturmeldungen	295
b. Übrige Artikel	297
3. Dogmatische Einordnung	298

a. Verzicht	298
b. Rechtfertigende Einwilligung	301
c. Ergebnis	304
4. Interessenlage bei den Online-Medien	304
5. Ergebnis	306
D. Ergebnis des urheberrechtlichen Teils	306
2. Kapitel: Wettbewerbsrecht	307
A. Handeln im geschäftlichen Verkehr	307
B. Wettbewerbshandeln	308
I. Objektives Moment	308
1. Handlung	308
a. Kommerzielle Anbieter	309
b. Inhouse-Pressespiegel	310
c. Ergebnis	312
2. Wettbewerbsverhältnis	312
a. Verleger	313
b. Urheber	316
c. Ergebnis	320
3. Ergebnis	320
II. Wettbewerbsabsicht	320
1. Kommerzielle Pressespiegel	321
2. Inhouse-Pressespiegel	322
C. Verhältnis des Urheberrechts zum Wettbewerbsrecht	323
D. Wettbewerbsverstoß	324
I. § 1 UWG	325
1. Vorsprung durch Rechtsbruch	325
a. Wettbewerbsrelevanter Gesetzesverstoß	325
b. Weitere Voraussetzungen	334
c. Ergebnis	336
2. Übernahme eines schutzwürdigen fremden Leistungsergebnisses	337
a. Unmittelbare Übernahme/nachschaffende Nachahmung	338
b. Schutzwürdiges Leistungsergebnis wettbewerblicher Eigenart	343
c. Unlauterkeitsbegründende Merkmale	346
aa. Rufausbeutung	348
bb. Behinderung	357
(1) Objektive Behinderung	359

(2) Unlauterkeitsbegründende Umstände	362
(a) Kommerzielle Anbieter	363
(b) Hyperlink-Technik	372
3. Ergebnis	376
II. § 3 UWG	372
E. Wiederholungsgefahr	379
F. Umfang	379
G. Ergebnis des wettbewerbsrechtlichen Teils	380
3. Kapitel: Überlegungen de lege ferenda	381
A. Bisherige Initiativen	381
I. Diskussionsentwurf des Bundesjustizministeriums	382
II. EU-Richtlinienvorschlag	384
B. Anregungen zur geplanten Neuregelung der Materie	389
I. Bundesgesetzgeber	389
1. Sonstigen Datenträger als Primärmedium	390
2. Beschränkung auf Inhouse-Pressespiegel	390
3. Beschränkung auf Sprachwerke	391
4. Anpassung der Vergütungssätze an Intensivierung	392
5. Aufnahme einer bindenden Löschungsverpflichtung	392
6. Rechteevorbehalt	393
7. Regelung der Sichtbarmachung auf dem Bildschirm	394
8. Kritik im Schrifttum	395
II. Richtlinienentwurf	395
1. Umfang der zulässigerweise zu übernehmenden Werke	396
2. Aufnahme einer Vergütungsregelung	396
3. Klarstellende Beschränkung auf befugte Nutzung	396
C. Zusammenfassung	397
Schlußbemerkungen	398
Literaturverzeichnis	403